

An die  
Regierung von Oberbayern  
Maximilianstraße 39  
80538 München

**Planfeststellung zum Vollausbau der Bundesautobahn A 8 vom 30.5.2014 und  
jetziger Tektur vom 16.03.2020 zum Abschnitt Anschlussstelle Rosenheim bis  
Achenmühle  
Einwendung**

**Die ÖDP fordert vom Innenministerium eine Planungsvariante zum Ausbau der A8 Ost von  
Rosenheim bis Bernau mit 4 Fahrspuren und 2 Standspuren**  
(Grundsatzbeschluss des Kreisvorstands vom 15.2.2012) in Rosenheim

Der ÖDP Kreisverband vertritt folgendes Konzept auch im Jahr 2021:

Aus Gründen des Landschaftsschutzes und des Schutzes der Bevölkerung entlang der A 8 fordert der ÖDP Kreisverband Rosenheim, dass für den Ausbau der A8 eine Variante mit 4 Fahrspuren und 2 Standspuren geplant werde. Die neu prognostizierte Verkehrszunahme stellen wir in Frage, da nun, nach den Einschränkungen der Corona Pandemie und die damit verbundenen Veränderungen in der Arbeitswelt z.B. durch mehr Heimarbeit, auch der Straßenverkehr massiv betroffen ist, und dies wird auch in Zukunft so sein.

Ein Ausbau der A 8 mit 4+2 Spuren und max. 28 m Breite würde bei dauerhafter Geschwindigkeitsbeschränkung auf 120 km/h und vollwertigem Lärmschutz die Anforderungen an die verkehrlichen Ziele der A8 **und** die Belange der Anwohner (Gesundheitsschutz entsprechend den WHO-Richtlinien, Lärmschutz) erfüllen.

Auch sollten Einhausungen von etwa 1500 m Länge für den Ortsbereich Achenmühle in entsprechende Entwürfe zur Vorlage für das Bundesministerium aufgenommen werden; denn noch sind keine endgültigen Entscheidungen getroffen.

Insbesondere sind die folgenden positiven Effekte bei der Verwirklichung einer **4+2 Variante** zu erwarten:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit durch den **Anbau von Standstreifen**
- **weniger Flächenverbrauch** und Kosteneinsparung durch weitgehende Beibehaltung der bestehenden Fahrbahnen und Trasse. Die Brückenbauwerke wurden in den letzten Jahren bereits saniert.
- Erhalt der Landschaft für den Tourismus und für die Landwirtschaft
- erhebliche Kosteneinsparungen und wirtschaftliche Bauweise, dadurch bleibt auch mehr Geld für Lärmschutz sowie für notwendige Einhausungen von etwa 1500 m Länge für Achenmühle.
- **Geschwindigkeitsbeschränkung auf 120 km/h** für besseren Verkehrsfluss,
- **mehr Lärmschutz** (mindestens wie Österreich)
- Verminderung der Luftbelastung durch Stickoxide oder Ozon und damit ein verbesserter **Gesundheitsschutz der Bevölkerung.**
- Weniger CO<sub>2</sub> Ausstoß und damit Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens

Fortner Josef, Am Weiher 15, 83101 Rohrdorf, ÖDP Kreisvorsitzender